

Saale-Beitung.

4. (Schluß-) Beilage zu Nr. 54.

Bezugspreis
 für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch
 die Post 3 M., zweimonatlich 4 M.,
 einmonatlich 1 M.,
 ohne Befreiung.
 Befreiungen werden von allen Reichs-
 postanstalten angenommen.

Anzeigen
 werden die Spalte über deren Name
 mit 20 Pfennig, solche aus Halle mit
 15 Pfennig berechnet und in der Halle
 nach anderen Anzeigen und allen
 Annoncen - Expeditionen angenommen.
 Reklamen die Seite 60 Pfg.

Halle a. d. S.

Wittwoch den 5. März

1890.

Deutsches Reich.

• Berlin, 3. März. Ueber die beabsichtigte Reise des Kaisers nach Schleswig-Holstein wird aus Hofkreisen folgendes gemeldet: Mitte April geht der Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ nach Kiel. Dort trifft er mit dem Prinzen Heinrich zusammen, der um diese Zeit mit der „Siene“ aus dem Mittelmeer zurückkehrt. Von Kiel begibt sich der Kaiser nach Vöcknitz, um dortigen Lager den Übungen der Infanterie mit dem neuen feuerfälligen Gewehr beizuwohnen. Die Nachricht, daß der Kaiser in den nächsten Tagen in Wilhelmshaven eintreffen werde, um mit dem Kaiserlich „Eldorado“ eine Besichtigungstour in die Nordsee zu machen, wird von dem „Wilhelmsb. Ztbl.“ für unrichtig erklärt.

• Der Reichstag beschäftigt folgende Verordnung, betr. die Gerichtsbarkeit über die Eingeborenen der Westindien-Inseln:
 W. v. Mikeln, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen &c. &c.

besteht im Namen des Reichs was folgt:
 Der Reichstag wird ermächtigt, die erforderlichen Anordnungen für die Regelung der Gerichtsbarkeit über die Eingeborenen des Schutzgebietes der Westindien-Inseln zu treffen. Urkundlich unter Unserer Höchstselbständigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insigne.
 Gegeben Berlin, den 28. Febr. 1890.

Wilhelm I. R.
 v. Bismarck.

• In dem Geheltnurk über die Gewerkschaften, wie er vor kurzem vom Bundesrat genehmigt worden ist, ist bekanntlich der umfangreichste Abschnitt der Regelung des Verfahrens vor diesen Gerichten gewidmet. Dabei ist in erster Linie darauf Rücksicht genommen, daß die bei den Gewerkschaften geltenden Rechtsvorschriften größtenteils in sich widersprechend und nicht von erheblichem Werte und meistens der Vereinfachung bedürftig sind. Nicht minder aber ist in Berücksichtigung gezogen, daß die beschriebenen Verfahren vielfach einen sehr geringen Grad von Geschäftswirtschaft besitzen, während eine Unterfertigung derselben durch rechtskundige Vertreter oder Beistände im allgemeinen weder thunlich, noch wünschenswert ist. Dar es hiernach zweckmäßig erschien, möglichst von Prozesskosten abzulassen, welche die freie Bewegung des Gerichts einengen und an die Selbstthätigkeit der Parteien besondere Anforderungen stellen, so mußte doch andererseits im Interesse der Gleichmäßigkeit des Verfahrens und zum Schutze der Rechte der Parteien eine gewisse Beschränkung werden, welche die inbetrachtliche Verfahren des Reichsgerichts gegenüber den Gerichten des Reichs in der Sache geordneter Grundlagen des Verfahrens fest. Der Entwurf konnte sich deshalb nicht auf die Anstellung einiger allgemeinen Sätze über das Verfahren beschränken, mußte vielmehr für dieses eine Reihe von allen Fällen geltend zu machende Bestimmungen in Anwendung an das System der Vorlage von 1878 die Vorschriften der Zivilprozedurordnung über das allgemeine gerichtliche Verfahren im allgemeinen zugrunde zu legen und die oben erwähnten Abänderungen, welche durch die besondere Natur der Gewerkschaften bedingt sind, durch eine Anzahl abändernder Bestimmungen zur Geltung zu bringen. Dabei hat sich der Entwurf ebenso wenig wie die frühere Vorlage darauf beschränkt, die einzelnen Abänderungen der Zivilprozedur-Ordnung anzugeben. Vielmehr ist durch eine Reihe von Bestimmungen, welche sich an die wesentlichen Bestimmungen anlehnen, der Gang des Verfahrens im allgemeinen festgelegt worden, um auf diese Weise eine für einfach und verständlich erscheinende, auf die übliche Weise für die einzelnen Fälle der Handhabung des Verfahrens zu bieten. Um diesen Zweck zu erreichen, hat der Entwurf den Kreis der auszunehmenden Vorschriften etwas weiter gezogen als die Vorlage von 1878, wie er auch in dem Verfahren des Reichsgerichts zu vereinigen und zu befrichtigen, sich nicht lediglich auf die damals vorgesehene Abänderungen der Zivilprozedur-Ordnung beschränkt. In der letzteren Bestimmung ist als die prinzipiell wichtigste Änderung hervorzuheben, daß der Grundlag des Prozessbetriebes durch die Parteien, wie er der Zivilprozedur-Ordnung eigenständig ist, in der Hauptsache beibehalten und durch die Disziplin des Reichsgerichts ersetzt ist. Die hauptsächlichsten Konsequenzen des in Entwurf befolgten Prinzips äußern sich darin, daß alle Zustellungen von Amts wegen erfolgen, die erforderlichen Termine von Amts wegen gesetzt und die Abänderungen der Parteien abgenommen und durch die Gerichtsbehörde verwaltet werden.

+ Im Frühjahr 1888/89 sind zum ersten Male sechs Kreise zur Einleitung gelangt, welche aus der folgenden Zusammenstellung hervorgehen:
 1. Kreis 1872 auf Grund der „allgemeinen Bestimmungen“ vorgebildet waren. Von den 1884/85 eingestellten Kreisen aus den ehemals polnischen Landeshöfen konnten weder lesen noch ihren Namen schreiben: in Polen 8,61 Proz., in Westpreußen 6,53 Proz., in Ostpreußen 6,06 Proz., in Oberpreußen 1,66 Proz. Die Zahlen haben sich nach der Zeit. Zeitung im Frühjahr 1888/89 wie folgt geändert: in Polen 2,82, in Westpreußen 3,87, in Ostpreußen 3,71 und in Oberpreußen 0,82 Proz. Die Kreiszahlen bieten nicht mehr mit der großen Zahl der Anhabenden voran.

Stichwahl-Ergebnisse.

Königreich Preußen.

1. Marienwerderer Wahlkreis. Deutsch-Krone: Camp (N.) gewählt mit 5654 St. gegen Friske (U.) mit 5148 St.
2. Nordamer Wahlkreis. Landw. Völsig: D. Kropatschek (N.) wiedergewählt.
3. Siedlitzer Wahlkreis. Ranbow: Greifenhagen. Die Wahl v. d. Lier (N.) ist verworren. Für v. d. Lier wurden bis jetzt 14,904, für den sozialdemokratischen Kandidaten Köstlin 8998 St. gezählt.
4. Bromberger Wahlkreis. Bromberg: Dahn (N.) wiedergewählt.
5. Magdeburger Wahlkreis. Salzwedel: Gardelegen: Schulenburg (N.) gewählt gegen Reich (N.).
6. Hannoverischer Wahlkreis. Einbecker-Nordteil: Graf Schulenburg (N.) gewählt gegen Edel (N.).
7. Hannoverischer Wahlkreis. Goslar: Dr. Drechsler (N.) gewählt gegen Frhr. v. Münchingerode (N.).
8. Kaiserlicher Wahlkreis. Hannover: Schier (N.) gewählt mit 11,200 gegen Wed (N.) mit 10,700 St.

Königreich Bayern.

1. Oberbayerischer Wahlkreis. Forchheim: Rebold (U.) gewählt gegen Frhr. v. Verschell (N.).
2. Mittelbayerischer Wahlkreis. Dinkelsbühl: Lub (N.) gewählt gegen Stobanus (N.).

Großherzogtum Baden.
 9. Durack-Etlingen-Vorsteher: Etlingen (N.) gewählt gegen Klump (N.).
Sachsen-Meinungen.
 2. Sonneberg-Saalfeld: Reichhaus (N.) gegen Witte (N.) gewählt.

Ausland.

Österreich-Ungarn. Die österreichische und die ungarische Regierung beschließen, je zwei Vertreter zur Berliner Arbeiterkongress-Konferenz zu entsenden. Namens der österreichischen Regierung werden der Hofrat im Handelsministerium, Baron Wiegelsberg, Verfasser des österreichischen Arbeiter-Unfallversicherungsgesetzes und der Vorstand der Bergbau-Abteilung im k. u. k. Ministerium Dr. Haberer beauftragt. Seitens Ungarns wurde bisher Hofrat Schauerer aus dem Handelsministerium als Abgeordneter zur Konferenz in Frage gestellt.

Bulgarien. Die bulgarische Regierung hat, wie bereits kurz gemeldet, bezüglich der von Russland beanspruchten Bezahlung für Waffen und Munition eine Berechnung angefordert. Die Regierung vermag nachzuweisen, daß zur Zeit da noch ein russischer General-Kriegsminister in Bulgarien war, aus dem überflüssigen Fonds der einzelnen Ministerien zwischen zwei und drei Millionen Rubel an Russland für Lieferungen von Kriegsmaterial angezählt wurden. Ueber die Verwendung dieses Betrages ist eine Schlussabrechnung nicht erfolgt. Die Regierung erklärt außerdem, daß sie verfassungsmäßig zu keiner Zahlung einer Schuld berechtigt sei, deren Ursprung nicht klar nachgewiesen ist. — Als eine der am meisten belasteten Persönlichkeiten, welche zwischen Sitrowo und den bulgarischen Verbündeten vermittelten, wird Major Gendereff bezeichnet, derselbe Offizier, welcher die Enttarnung Alexander's I. durchführte und dann in die russische Armee aufgenommen wurde.

Serbien. Wie man der „Post. Ztg.“ aus Belgrad meldet, wird das Verhältnis zwischen Serbien und Bulgarien täglich getrübt. Bei dem jüngsten Empfang des diplomatischen Corps empfing Ministerpräsident General Gruißich sämtliche Befandten, während er sich gegenüber dem bulgarischen Vertreter entschuldigend äußerte. In demselben Tage überlieferte die serbische Regierung dem Kabinett in Sofia sämtliche Beweise für die Agitation des höchsten bulgarischen Gesandten unter besonderer Bezugnahme auf die Äußerung der Botschafterin. Die serbische Regierung überließ es dabei Herrn Stambuloff zu beurteilen, ob die Haltung des bulgarischen Gesandten den diplomatischen Gebräuchen entsprechend, gleichzeitig die bestimmte Forderung ausdrückend, die Regierung in Sofia werde behufs Erfüllung fremdenrechtlicher Verpflichtungen entsprechende Maßnahmen gegen ihren Vertreter in Belgrad ergreifen.

Halle, den 4. März.

Der Entwurf des städtischen Haushaltsplanes für 1890/91 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 2,562,300 M., gegen die entsprechenden Summen des Vorjahres mehr 257,800 M. Nachstehend führen wir die für die einzelnen Titel ausgeworbenen Summen unter vergleichsweise Veranschaulichung der entsprechenden Biffern des gegenwärtigen Rechnungsjahres an.

	Einnahme.		Ausgabe.	
	1890/91	Gegen 1889/90 weniger + mehr	1890/91	Gegen 1889/90 weniger + mehr
1. Vom Grundeigentum	169,322.55	+ 2,966.05	10,130.37	- 2,123.77
2. Ueberschüssig und Betriebs-Erträge der Kommune und der städtischen Anstalten	595,602.92	- 7,901.43	608,572.67	+ 177,352.45
3. Vereinnahmungen	27,928.40	+ 10,880	45,000.00	+ 45,000.00
4. Eingehende Kapitalien	75,000.00	- 75,000.00	75,000.00	- 75,000.00
5. Zinsen von Anleihen	186,293.45	+ 49,703.75	186,293.45	- 49,703.75
6. Zuschüsse zur Tilgung der Stadtschulden	84,408.18	+ 49,399.87	84,408.18	- 49,399.87
7. Central-Vermaltung	62,116.00	+ 4,784.00	62,116.00	- 4,784.00
8. Für Zwecke baulicher Aufwendungen	42,978.00	+ 16,533.75	42,978.00	- 16,533.75
9. Reinigung der Straßen und Kanäle	1,832.00	-	1,832.00	-
10. Unterhaltung der städtischen Anlagen	1,740.00	-	1,740.00	-
11. Abgaben aus Staatsfinanzen und Fonds	75,288.00	+ 40,418.00	75,288.00	- 40,418.00
12. Kommunal-Ausgaben	1,307,750.00	+ 124,570.00	1,307,750.00	- 124,570.00
13. Insgesamt	2,562,300.00	+ 227,800.00	2,562,300.00	- 227,800.00

Aus dem Haushaltsplane sind folgende Einzelheiten hervorzuheben. Auf Einnahme-Titel 2 sind an Kommunal-Erträgen (Schaffen von 1888/89 295,294.03 M., gegen den vorigen Haushaltsplan 62,168.57 M. mehr, eingestellt, während aus dem Erträge-Titel der Gesamthalt mit 239,368.89 M. (- 29,010 M.), der Sparkasse 60,300 M. (- 50,000 M.) und des Reichs- und Waage-Anstalts 3000 M. (+ 1000 M.) eingestellt sind. Titel 12 „Gewerbe-Abgaben“ sieht sich in der Hauptsache zusammen aus: 100 Proz. Zuschlag auf der städtischen Klassen- und Klassenfreien Einkommensteuer mit 691,900 M. (+ 43,500 M.), Grund- und Miethsteuer 604,000 M. (+ 76,300 M.), 40 Proz. Zuschlag auf die städtische Brauereisteuer 59,400 M. (+ 2100 M.), Biersteuer (Einkaufsteuer) 38,800 M. (+ 1300 M.). Die Erhöhung des Ausgabe-Titels 3 „Verzinsung und Tilgung der städtischen Schulden und Anleihen“ erklärt sich dadurch, daß in diesem Jahre zum ersten Male die Verzinsung des nunmehr begebenen Betrages des 6-Millionen-Anleihe stattgefunden hat. Zu Titel 7 hat sich der städtische Zuschuß der Stadtbauverwaltung zu den Kosten des Annehmens um 14,100 M. auf 181,700 M. erhöht. Die Mehrausgabe bei Titel 8 „Feuerlöschwesen“ rührt hauptsächlich aus der mit dem 1. April eintretenden Vermehrung der Mannschaften der städtischen Feuerwehr her. Letztere wird demnach aus einem Feuertocher, 3 Oberfeuerwachen, 2 Telegraphen, 6 Feuerlöschwagen, 18 Spritzenwagen (einst. 2 Fahrern) bestehen. Mit Mannschaften der Feuerwehr werden demnach auch die Feuerlöschfeuerwehre zu Oberhausen und beiderseits Klotzke (4) besetzt werden. Von Interesse ist auch die Tatsache, daß auf Titel 9 „Für sanitätspolizeiliche Zwecke“ 1200 M. eingestellt, „für Beschaffung der leihens der Bekleidung des Stadtbetriebs bei Entbindungen“ benötigten Desinfektionsmittel.“ Damit wird in unserer Stadt eine Forderung erfüllt, welche von zuständigen Sachverständigen und auch wiederholt vom Arztvereine als außerordentlich notwendig und dringend bezeichnet wurde. Im Schulhaushaltsplan erscheint zum ersten Male ein Teil des ehemaligen Arbeitsanstellungshaushalts, weil infolge Auflösung der Arbeitsanstalt das Straßentischweifen anderweit organisiert ist. Im übrigen haben sich durch die neue Einrichtung die Ausgaben für das Straßentischweifen im ganzen nicht geändert. Zur Veranschaulichung der Anlagen des Trampels der dem Stadtbetrieb sind als 1. Rate 1000 M. eingestellt. Ferner erscheinen auf diesem Titel: 500 M. als ordentliche Ausgaben zur Unterhaltung der Wege auf der Höhe, 600 M. zur Unterhaltung der Anlagen auf der Wärdelreihe, 600 M. zur Verpflegung der Deffauerstraße mit doppelten Baumweizen als außerordentliche Ausgaben. Zur Behebung der Kosten bei der Hofabfuhr an L. Dez. d. J. sind 1500 M. eingestellt. Der Haushaltsplan ist in sich nicht entgegengesetzt abgefaßt, weshalb wir auf Mitteilung von Einzelheiten aus demselben vorläufig verzichten müssen.

Der hiesige Arbeiter-Vereins-Verein, der in diesem Jahre sein jährliches Beziehen festlich zu begehen gedankt, hielt gestern seine ordentliche Hauptversammlung. Neben anderen geschäftlichen Sachen wurde die Zeit einiger Zeit mehrheitlich gewidmet der Besprechung der Verhandlungen verstorbenen Arbeiter und an den Vereinsverantwortungen beteiligten. Alle Entscheidungen waren einstimmig der Ansicht, daß eine lebhafte Beteiligung anzustreben ist, um den Verein zu heben. Zudem sprach der Verein seinem Vereinsbaumann Hrn. Trautmann sein volles Vertrauen aus für das ruhige Streben, den Verein zu erhalten und außerdem zu fördern. Mit einem Hoch auf den Kaiser schloß die letzte öffentliche Versammlung.

In einer gestern im „Hofenthal“ abgehaltenen öffentlichen Sitzung über den Antrag, welche auch von mehreren Mitgliedern bezug auf die Arbeiter, wurde der Stand der Bewegungstrage besprochen. Der aufgestellte Tarif stellt die hier bestehenden Herrenkleidermacherarbeiten in zwei Klassen, nach Maßgabe der größeren oder geringeren Anforderungen, welche an die Ausführung der Arbeiten nach den verschiedenen Beschäftigungen gestellt werden. Eine große Anzahl Arbeiter hat die Genehmigung einer Lohnzulage erlangt. Nur über den aufgestellten Lohnsatz herrschen Meinungsverschiedenheiten. Man hält auch in Westpreußen dafür, daß der Lohn nicht nach einem Tarife festgelegt werden könne, sondern die (prozentual einheitliche) Zulage zu bemessen sei nach den Löhnen, die bisher in den verschiedenen Gewerben gezahlt wurden, wobei die Zulage aus dem je nach der Lohnhöhe des Einzelnen sich ergebenden Bedürfnis gebildet hätte. Um den Weg einer gültigen Einigung möglichst nicht zu verlassen, soll im Laufe dieser Woche noch eine gemeinliche Sitzung des Meisters und Gesellen-Ausschusses stattfinden. In einer damit einbezugsenden öffentlichen Schlichterverammlung sollen dann endgültig Beschlüsse gefaßt werden. Es wird beabsichtigt, gegen die Meister, welche sich dem Entwurf nicht anschließen, den Streit zu erklären, während gegenüber den (irrealistischen) Meisterdeputierten, bei denen eine Arbeitsstellung weniger wirksam sein dürfte, weil diese in ausnahmsweise Beschäftigung ihre Arbeiten herstellen lassen wollen, den Vorschlag zu verhängen.

Die hiesigen Barbier- und Friseur-Gesellen hatten an die Arbeiter der hiesigen Gewerbe folgende Kundgebung geschrieben: „In Anbetracht der langen Arbeitszeit unserer Kollegen, welche wöchentlich 98-120 Stunden beträgt gegenüber durchschnittlich 66-72 Stunden in andern Gewerben, wird am Grund einmütigen Beschlusses einer am 10. Febr. abgehaltenen öffentlichen Versammlung an sämtliche Kreisvereine von Halle und Umgegend geschrieben: Alle Kreisvereine, die Gewerbe an 5. und 6. Sonntag und Sonntag am 6. März nachmittags und an jedem zweiten Feiertage um 2 Uhr mittags zu schließen.“ Falls Sie geneigt sind, unserer Forderung Folge zu leisten, erbiten wir Ihre Unterfertigung bis zum 1. März, an welchem Termine dieses Schreiben zurückgeholt wird. Der größere Teil der Kundgebungen ist beantwortet geschrieben und die Gesellen werden deshalb zu weiterer Beschlüßfassung am Donnerstag zu einer neuen Versammlung zusammenrufen.

Die Tischlermeister haben beschloß, mit Rücksicht auf die geringe Lage der Kasse ohne Zahlung von Beiträgen fortan das Sterbegeld von 120 auf 145 M. zu erhöhen und bei der Gebühr die bezug. Genehmigung einzuholen.

„Rei-Neitlingen.“ Gustav B. Wofer's gefaßt verfaßte Verträge des „unverderblichen, selbstverwaltenden“ Vereins aus der Hofstätten gewisser vornehmer Kreise, ging gestern in der Hofstätten an den Hofstätten für Hofstätten Schwarz's, eines der beliebtesten, talentvollsten und die Gesellen Mitglieder dieser Bühne, in sehr heftig aufgenommenen Vorstellung in Scene. Die Aufführung des heutigen Schwanen war demnach bemerkten Mangel ordentlichen Zusammenhanges abgesehen, in Einzelheiten recht gelungen, wie auch viel Beifall erhielt.

Im Verlage von **Richard Schroedel** in Halle a. S. erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Das **Deutsche Bürgerthum** unter Kaiser Wilhelm II. im Kampfe mit dem Junkerthum und seiner Gefolgschaft von **Richard Hamel**. Zweite Auflage. Preis 3 Mark.

Staatlich concessionirtes **Seminar für Kindergärtnerinnen** von **Lina Sellheim**, Halle a. S., Laurentiusstraße 7. Die Anstalt bildet Kindergärten-Lehrerinnen und Familien-Erzieherinnen resp. Lehrerinnen jüngerer Kinder nach Preuß. Neue Kurse beginnen am 1. April. Schülerinnen erhalten nach beendeter Ausbildung auf Wunsch entsprechende Stellung. Näheres durch die Prospekte.

Dr. Harang's **Einj.-Freiw.-Institut** Halle a. S., „Villa Ludwig etc.“ Staatlich berecht. Begr. 1864. Pension, Prospekte, Vorrüst. Erfolge! In Merseburg z. B. bestanden im vorjähr. Frühjahrs- u. Herbst-Examen nur solche, die in Dr. Harang's Institut vorgelassen waren (in letzter Prüfung allein von vier Zöglingen drei)

Zur Confirmation empfehle ich mein reichhaltiges großes Lager von **Herren- und Damen-Uhren** (nur Werke I. Qualität) zu den billigsten Preisen:

Herrn-Cylinder-Remontoirs von 10 Mk. an,
Damen-Cylinder-Remontoirs von 18 Mk. an,
echt gold. Damen-Remontoirs v. 30 Mk. an.

Auf jede Uhr lege ich 2 Jahr reelle Garantie.
 Reparaturen an Uhren aller Arten werden in meiner Werkstatt prompt, schnell und billig ausgeführt und lege ich auf jede reellen 1 Jahr Garantie.

Soda-Kristallglas
Gustav Uhlig, Uhrmacher, Halle a. S., Sternstraße 369, Untere Leipzigerstr.

Lutherfestspiel in Bitterfeld.
 Sonntag, den 9. März, Abends 6 Uhr.
 Montag, den 10. März, Abends 6 Uhr.
 Donnerstag, den 13. März, Abends 7 Uhr.

Aufführung des Volksschauspiels: Luther und seine Zeit von H. Trümplermann.

Dargestellt von ca. 80 Bitterfelder Bürgern. Aufgänger: Herr Hofkammersekretär v. Proskow und Deffau. Regie: Herr Hofkammersekretär v. Proskow und Deffau.

Eintrittspreise:
 Nummerierte Plätze: I. Reihe 2 Mk., II. Reihe 1 1/2 Mk., III. Reihe 1 Mk. Unnummerierter Platz (Erdgeschoss): 50 Pf.
 An der Kasse erhöhte Preise.

Vorverkauf bei den Herren Kaufmann **Ikker**, Markt Nr. 2, und Kaufmann **Heyne**, Salzschleierstraße Nr. 3.

Ausdrücklich befehlen wir empfohlen, sich unter Beifügung des Programms bei obengenannten Verkaufsstellen Plätze vorher zu sichern.

Das Komitee für das Lutherfestspiel in Bitterfeld.

„Stadt Freiberg“
 46. Wuchererstraße 46.
 Donnerstag den 6. März d. J.
Grosses Schlachte-Fest.
 Früh 9 Uhr Beisfleisch, Abends div. Wurst, ff. Bier und Wein.

Preussischer Beamten-Verein.
 Am 6. März d. J. Abends 8 Uhr im „Prinz Carl“ gefälliger Abend, wozu ergebenst eingeladen wird. Auch die ansehnlichsten Mitglieder, sowie die Familienangehörigen haben Zutritt.
 Der Saal wird erst um 7 Uhr geöffnet werden. Vor 7 Uhr wird Niemand eingelassen. Beginn pünktlich um 8 Uhr.
 Die Einführung Fremder ist freiem gestattet. Die Mitgliedsarten sind vorzuziehen.
 Der Vorstand.

Oeffentlicher Vortrag!!
 über biblische Wahrheiten und unsere Lebensverhältnisse, regelmäßig Mittw. Abends 8 Uhr, Gr. Märkerstraße 23. Zutritt für Jedermann.

Vor-Anzeige!
 Zu dem am 12. März in der Kaiser-Wilhelm's-Galle stattfindenden Vortrag des Herrn **M. Canitz** aus Berlin über die Stellung im Vorverkauf bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** und **Sperling**, Glasergeschäfte, sowie bei Herrn **Hoffmann**, Thorstr. 10, schon jetzt 2 Stück 25 s. zu haben.

Vollständiger Ausverkauf meines Herren- u. Knaben-Garderoben-Geschäfts.
 Wegen Räumung meines Ladens Leipzigerstraße 3 empfehle mein gut sortirtes Lager in **Hochfeinen Kammergarn-Anzügen** von 32 Mk. an.
Prima Buckskin-Anzüge von 25 Mk. an.
Prima Sacco-Anzüge von 15 Mk. an.
Hochfeine Confirmanthen-Anzüge von 13 Mk. an.
Hochfeine Frühjahrs-Paletots in allen Farben von 14 Mk. an.
Schön ausgestattete Kinder-Anzüge von 4 Mk. an.

Einen großen Vorrath Kammergarn- und Stoffhosen, Jaquetts und Westen, Arbeiterhosen in Qualität Leder, Jwirn und Caftun zu Selbstkosten-Preisen.

J. Joachim, Leipzigerstraße 3.
Gold-, Silber- und Alfenid-Waaren-Ausverkauf.
 Wegen Verkauf meines Geschäfts gebe ich bis zur Uebergabe sämtliche Sachen zu ganz bed. deutend herabgesetzten Preisen ab. — Alles Gold und Silber wird mit in Zahlung angenommen.
Halle a. S., Vincenzo Traverso, Goldarbeiter.

Schlittschuhbahn Biegelwiese.
 Mittwoch den 5. März, von Nachmittag 3 Uhr ab **Grosses Militair-Concert** ohne besonderes Entree.
 Von Abends 6 Uhr Gasbeleuchtung.
H. Köcker.

Abrechstr. 23/24. Restaurant I. Ranges. Abrechstr. 23/24.
 Zubehör: Paul Händorf.
 Vorsüßlicher Mittagstisch von 1/2 1/2 Uhr ab, im Abonnement 1 A Reichhaltige Abend-Speisekarte.

Gut gepflegte Biere ff. Coburger, Gräber und Feldschlösschen.
Freiswerthe Weine (auch außer dem Hause).
 Großer u. kleiner Saal zur Abhaltung von Sitzungen, Vällen u. Diners, Concerts, sowie einzelne Schiffe in bester Ausstattung in und außer dem Saale. Regelhaft einige Abende frei.

Neumarkt-Brauerei.
 Ausschank, Geißstraße 22.
 Mittwoch den 5. d. Mts. Abends 7 Uhr **Grosses Bockbier-Fest.**
 Ununterbrochene Nachmittags von der Hausfabrik.
 Abkühlungsbott. E. Stein.

Jede Nummer enthält eine „Preis-Aufgabe“

50 Klauen Wein abwechselnd mit über 50 Ltr. angelegten Wein gratis.

FIDELE GEISTER
 45 Pfg.
 Pro Quartal frei ins Haus.
 Billigstes illustriertes Wiggblatt der Welt.
 Post-Zeitungsliste Nr. 2054.
 Probenummern gratis.
 Haupt-Expedit: Berlin-Moabit.

Schweizerhaus.
 Heute Mittwoch Narrenabend und **Wafferbier.**
G. Ruhe.

Fest-Verein Verband Halle a. S.
 Mittwoch den 5. März in Schumann's Restaurant, Fleischerstraße 20, Monats-Versammlung.
 Um recht zahlreichen Ergebenen bitten
 Der Verbands-schreiner.

Deutsche Reichsschiffschule.
 Verband Gleichschiffen.
 Mittwoch den 5. März von 8 1/2 Uhr Abends ab Monats-Versammlung bei **F. Schade** (Schiffbauhandl.). Es ladet Mitglieder und Freunde hierzu ergebenst ein.
 Der Verbands-schreiner.

Jahres-Turnverein
 Mittwoch u. Sonnabend Abends 9-10 1/2 Uhr **Übungsstunden** in der Stadt-Turnhalle am Hopfplatz. D. W.

Turnverein „Friesen“
 Mittwoch u. Freitag Abends von 8-10 1/2 Uhr **Turnübungen** im „Vorbereitungsgarten“
 Meldungen von Mitgliedern und Böglingen werden dankbar entgegengenommen.
 Der Vorstand.

Gasthof zur goldenen Krone, Köhlerstraße 22 a.
 Heute Mittwoch **Schlachtfest.**
 Fr. Liebig.

„Schloss Rheinsberg“
 Mittwoch musikalische Abendunterhaltung, ff. Pfannkuchen ff. Bauer'sches Bier. Ergabenhast ladet ein **Fritz Obst.**

Restaurant Heinecke, Bahnhofstraße 21.
 Mittwoch großer Narrenabend mit komischen Vorträgen.

„Goldene Rose.“
 Mittwoch Abends von 7 Uhr ab **Yökelkuchen** mit Meeresbutter, Zuerfobl u. Äpfeln.
H. Hartmann.

Wilhelmstrassen Sandwichestraße 2.
 Mittwoch Abend humoristische Unterhaltung, wozu freundlich einladet **H. Schröder.**

Altenburger Hof, 3 Alter Markt 3.
 Heute Mittwoch den 5. März **Großes Schlachtfest.**

Stadt-Theater.
 Dienstag den 4. März 1867. Vorh. 125 Ab.-Vorh. Farbe weiß. Anfang 7 1/2 Uhr.
Die Fledermaus.
 Komische Operette mit Ballet in 3 Akten von Johann Strauß.
 Nach dem 2. Akt Ballet: Nationaltänze von Johann Strauß, ausgeführt vom gelammten Ballet-Ensemble.
 Mittwoch den 5. März **Sonder-Vorstellung.**
 Anfang 7 1/2 Uhr. Operette. (Balletpartien und Abonnementarten haben keine Gültigkeit.)

Großes Concert zum Besten des neu zu begründenden Vereins-Haus, unter geüblicher Mitwirkung von Sophie von Hübner, Königl. Preussische Opernsängerin vom Königl. Theater in Kassel, und Professor Arthur Friedheim.
 Dirigent: Kapellmeister L. Weintraub.
 Das Stadttheater-Orchester ist unter gef. Mitwirkung von Leipziger Künstler auf 60 Mann verstärkt.

1. Operette „Nimfischer Carneval“ von Berlin.
2. Arie der Katharina aus der Oper „Der Widerspenstigen Zähmung“ von Herrn. Heib., Gesungen von Josephine von Gubbenet.
3. Concert in Es-dur für Pianoforte mit Begleitung des Orchesters von L. van Beethoven. a) Allegro; b) Adagio un poco moto; c) Rondo, Allegro ma non troppo; beigetragen von Arthur Friedheim.
4. I. Theil.
5. Liebervertrag von Josephine von Gubbenet: a) Nurmelendes Lächeln von A. von Janini; b) Liebesglück von Zucker; c) Schlaf ein, holdes Kind, von H. Wagner.
6. Liebervertrag von Arthur Friedheim: a) Strauch-Tanzlied. (Man lehnt nur einmal!); b) Chopin, Etüde in As; c) Väst, VI. Ungar. Kapobdie.
7. Symphonie Nr. 7 A-dur von L. van Beethoven: a) Poco-sostenuto-Vivace; b) Allegretto; c) Presto-Assai meno presto; d) Allegro con brio.

Der Concertstiftel ist von der Firma Wüthner, Leipzig.
 Nach dem ersten Theil größere Pause.
 Donnerstag den 6. März 1867. Vorh. 125. Abonnement-Vorh. Farbe rot. Zum ersten Male „Die Stützen der Gesellschaft“, Schauspiel in 4 Akten von G. Schiller.
 Freitag den 7. März Die Falschinger. Große Oper v. Kreutzer.

Victoria-Theater.
 Mittwoch den 5. März 1867
Meif-Heiftungen.
 Schwanz in 5 Akten v. Gustav v. Moler.
 Priska - Alexandrine Rosen, Elia - Clara Rothé, als Gäste.

Walhalla-Theater
 Direction: Sebald & Hubert.
Durchweg neues Programm!
 Mit Victoria Dare und Mr. Angelo Gertiny, Wodun-Gitarrenspieler. — Mlle. Electra, Circus-équibillistin mit abgerichteten Spanienspäheln. — Geschwister Theodor und Richard Engel, Zirkus-Struwwelpeter. — Broders Edwards, Wodun's-fünfler aus dreifachen Reich und an den römischen Ringen. — Die Schwettern Edelweiss, Gelongs-Duettsstimmen. — Herr Eduard Remert, Gesangs- und Instrumental-Solist. — Raffeneröffnung 7 Uhr. Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

